

PRESSEMITTEILUNG

UN bestätigt den 21. März: Welttag der Menschen mit Down-Syndrom Aufklärungs-Kampagne will Diskussion über Pränatal-Diagnostik anregen

Der 21. März wurde kürzlich von den Vereinten Nationen (UN) offiziell zum Welt-Down-Syndrom-Tag (WDST) ausgerufen. Es ist nicht nur eine amtliche Geste. Menschen mit Trisomie 21, ihre Angehörigen und Freunde sehen darin einen großen Fortschritt. Sie versprechen sich davon mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Anerkennung ihrer Würde und Rechte.

Der Tag bekommt ein zusätzliches Gewicht durch die Vermarktung eines neuartigen Bluttests der Konstanzer Firma LifeCodexx. Er soll im zweiten Quartal 2012 für Schwangere anwendungsbereit sein. Anders als die Fruchtwasseruntersuchung gefährdet der PraenaTest™ das Leben der Frau und des Ungeborenen nicht und darf daher mit einer weit verbreiteten Anwendung rechnen: Für die Diagnose genügt eine Abnahme des mütterlichen Bluts. Dass diese Methode zur Erkennung von Trisomie 21 vorgesehen ist, macht nur eine Minderheit hellhörig. Die gesellschaftlichen und individuellen Folgen dieser Untersuchung bezüglich des Lebensrechts von Ungeborenen mit Trisomie 21 können in ihrem Umfang nur erahnt werden.

Rechtzeitig zum Welt-Down-Syndrom-Tag 2012 startet das Deutsche Down-Syndrom InfoCenter nun eine Aufklärungs-Kampagne: Die Postkarte „unzumutbar?“ will zur öffentlichen Diskussion über die Pränatal-Diagnostik anregen.

Der Wunsch der Menschen mit Trisomie 21 soll in jedem Fall durch den Welt-Down-Syndrom-Tag 2012 einer breiten Öffentlichkeit nahe gebracht werden: *Nehmt uns wahr, wir sind da! Wir gehören dazu – im Kindergarten, in der Schule, im öffentlichen Raum. Wir wollen spielen und lernen, als Erwachsene wollen wir arbeiten, weil wir vieles können. Fragt euch nicht nur, wie uns geholfen werden kann. Wir haben euch auch etwas zu geben!*

1.828 Zeichen – Abdruck honorarfrei – Belegexemplare erbeten

Mit freundlichen Grüßen
Deutsches Down-Syndrom InfoCenter